

Ein lautloser Flug und eine optimale Tarnung durch das braungefleckte Gefieder, - das macht Uhus so unscheinbar und fast unsichtbar. Aber jetzt wurde wieder ein Uhu in dem Fenster zum Brutkasten in der Spitze des Südturms der Elisabethkirche entdeckt.

Erst im Januar hatten Aktive des NABU den Brutplatz im Südturm der Marburger Elisabethkirche wieder instandgesetzt, dabei alte Hölzer ausgetauscht, den Kasten gereinigt und einen neuen Anflugsteg aus Metall am Fenster angebracht. Am Sonntag, 3. März, kurz vor 19 Uhr dann die definitive Bestätigung: Vom Firmaneipplatz aus beobachteten Jakob Staiger, Hartmut Möller und Anne Michaeli vom NABU mit zwei Freundinnen, wie der „König der Nacht“ im Fenster des Südturms auftaucht. Bei den Lichtverhältnissen in der Dämmerung sei der Uhu nur mit einem Fernglas zu erkennen gewesen, berichtet Hartmut Möller. Kurz darauf sei er auf die oberste Balustrade des Nordturms geflogen, habe dort eine kleine Weile gesessen und sei dann in Richtung Oberstadt und Schloss geflogen. „Wir vermuten, dass es der männliche Uhu war, denn jetzt sitzen die Weibchen eigentlich schon auf dem neuen Gelege“, erklärte Hartmut Möller.

Das Männchen muss während der Brutzeit das brütende Weibchen mit Futter versorgen. Die Nahrung kann laut Möller je nach Lebensraum stark variieren. Oft erbeutet ein Uhu Säugetiere wie Hasen,



Archivfoto von 2014. Uhus sind standorttreu, deshalb ist es möglich, dass das Uhu-Paar von damals zurückgekommen ist. Foto: Axel Wellinghoff/NABU

Die Uhus sind zurück

Sichtung an der Brutstätte im Südturm der Elisabethkirche

Ratten oder Kaninchen. Daneben ernährt er sich von Vögeln wie Tauben, aber auch Amphibien und Reptilien können bei ihm auf dem Speiseplan stehen.

„Dann haben sich unsere Renovierungsarbeiten ja wohl gelohnt“, freut sich Anne Michaeli, die bei der Renovierung des Brutkastens hoch oben im Turm mitgeholfen hat.

Uhus sind standorttreu und belegen in der Regel immer ihren alten Brutplatz. Daher könnte es sein, dass es wieder das Uhu-Paar ist, das bereits vor neun Jahren im Turm der Elisabethkirche gebrütet hat und dass dieses Paar auch

im letzten Jahr an der Elisabethkirche gesichtet wurden.

Seit November letzten Jahres, der Zeit der sogenannten „Herbst-Balz“, waren laut NABU im Bereich der Elisabethkirche immer wieder Uhus beobachtet worden. Von den bewaldeten Hängen der Kirchspitze und des Weinbergs wurden zunächst die Balzrufe vom NABU gehört und dann auch einzelne Sichtungen registriert.

pe/kro

Uhu-Tagebuch

Auf seiner Homepage hat der NABU-Marburg wieder ein Uhu-Tagebuch eingestellt:



Uhu-Webcam im Ahrtal

Wer Uhus live beim Brüten beobachten möchte, kann die Website der EGE - Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen - besuchen. Die Kamera 3 zeigt ein brütendes Uhu-Weibchen in einer Burgruine im Ahrtal:



Bilderwelten

Marburger Fototage vom 8. bis 10 März in der vhs

Eintauchen in eine Welt unter Tage, die Vielfalt des Positiven im Bild festgehalten, hohe Sitze und einen Reise zurück zu den Anfängen der Fotografie: Neun Fotoausstellungen mit rund 200 Bildern sind bei den 11. Marburger Fototagen vom 8. bis 10. März in der städtischen Volkshochschule in der Deutschhausstraße zu besichtigen. Als Gastfotografin ist in diesem Jahr Nadia Hmani aus Marburgs Partnerstadt Sfax in Tunesien mit großformatigen geometrische Bildkompositionen eingeladen.

Im Programm der Fototage sind außerdem Vorträge unter anderem über Architekturfotografie und die Arbeit in der analogen

Dunkelkammer, Bildbesprechungen von erfahrenen Fotografiedozenten, Führungen durch die Ausstellungen und die Möglichkeit, auf dem „Bilder-Wühltisch“ Werke aus früheren Fotoausstellungen preisgünstig zu erwerben. Mit ihrem umfangreichen Angebot bilden die Fototage wieder einen der

zentralen Punkte des einmonatigen Fotofestivals „Photo.Spectrum.Marburg“ und zeigen, wie lebendig und kreativ Marburgs Fotoszene ist.

Das Programm:

Freitag, 8.3.

- **18 Uhr:** Eröffnung Fototage & Ausstellungen

Samstag, 9.3. - 12 bis 18 Uhr

- **13 Uhr:** Vortrag von Rolf K. Wegst über Architekturfotografie

- **14 Uhr:** Gastfotografin Nadia Hmani präsentiert Ihre Werke
- **15.30 Uhr:** Vorstellung der Fotokurse im Sommersemester
- **17 Uhr:** Offene Bildbesprechungen von Rolf K. Wegst & Andreas Maria Schäfer

Sonntag, 10.3. - 12 bis 18 Uhr

- **14 Uhr:** Offene Bildbesprechungen von Rolf K. Wegst & Andreas Maria Schäfer
- **15 Uhr:** Jan Bosch führt durch die Ausstellung „Unter Tage“
- **16 Uhr:** Vortrag von Georg Kronenberg über analoge Fotografie & Dunkelkammer
- **17 Uhr:** Andreas Maria Schäfer führt durch die Ausstellung „Hochsitze“

An beiden Tagen gibt es einen Wühltisch mit preisgünstigen Bildern früherer Ausstellungen im Raum 001 und einen Büchertisch zum Stöbern im Atelier 2. kro



Ausstellung „Hochsitze“ von Andreas-Maria Schäfer bei den Fototagen. Foto: Andreas Maria Schäfer